

# Wir, die Familie Caserta

Roman

*Poetisch, gewagt, rastlos - argentinische Weltliteratur, die ihresgleichen sucht.*

Chela ist eine Vagabundin in der eigenen Familie. Als Kind erfindet sie sich eine magische Welt, bevölkert von Katzen und Eidechsen, als Jugendliche rettet sie die Lektüre von Rilke, Gide, Wilde, Rimbaud vor den Erwachsenen. Sie ist hochbegabt und nicht zu bändigen.

Die Klosterschule erweist sich als völlig falsche Entscheidung. Empört reißt Chela aus. Ihr Weg als Künstlerin beginnt, er führt sie nach Chile, Paris, Rom, Sizilien und auf die Osterinsel. Auf der Flucht vor einer Familie von Monstern, die Schildkröte Bertha in der Handtasche stets mit dabei.

Eine rasante und poetische Prosa, die alle literarischen Konventionen ins Wackeln bringt, ihresgleichen sucht und die Autorin zu einem internationalen Phänomen machte.



## Wir, die Familie Caserta

Deutsche Erstausgabe  
240 Seiten

ISBN: 978-3-423-28360-1  
EUR 24,00 [DE] – EUR 24,70  
[AT]

ET 11. Januar 2024, 2. Auflage

Format : 12,8 x 21,0 cm

Übersetzung: Aus dem  
argentinischen Spanisch von

Johanna Schwering

Sprache: Deutsch

## Pressestimmen

» *Aurora Venturinis Roman bildet eine wilde, mal groteske, mal bestrickende Synthese aus persönlichen Obsessionen und literarischen Verweisen. Die Lektüre wirkt ebenso verstörend wie elektrisierend und auf jeder Seite erneuert sich der Eindruck: diese spät zu Ruhm gekommene Autorin ist eine ziemlich einmalige Erscheinung und eine wahrhaft überraschende Entdeckung.* «

21. Januar 2024 , Eberhard Falcke , SWR 2 Lesenswert

---

» *Hinreißend und mitreißend! Poetisch, gewagt, rastlos - argentinische Weltliteratur, die ihresgleichen sucht.* «

15. März 2024 , Kulturbote.de

---

» *Eine argentinische Pippi Langstrumpf? Ein weiblicher Rimbaud? Oder doch ein Fall für die Psychiatrie? Dieses Mädchen ist ein Monster. Es ist herrlich! Aurora Venturini erschafft Frauenfiguren ohne gleichen!* «

9. Februar 2024 , Uli Hufen , WDR 5, Bücher

---

» *In ›Wir, die Familie Caserta‹ erzählt Aurora Venturini von einer grotesken, verstörenden Heldinnenreise. Völlig zu Recht wird die argentinische Autorin gerade wiederentdeckt.* «

28. Januar 2024 , Teresa Schaur-Wünsch , Die Presse am Sonntag

---

» *Faszinierend und abstoßend zugleich. Groß und abscheulich. Eine meisterlich erzählte Lebensgeschichte. Sie lässt einen nicht so schnell wieder los. Hervorragend.* «

23. Januar 2024 , Münchner Merkur

---

» *Eine großartige Entdeckung. Ihre Figuren bewegen sich außerhalb der Norm und erkennen die Verwerfung als Möglichkeit der Autonomie. Eine rebellische Stimme, von der man unbedingt mehr hören will.* «

22. Januar 2024 , Meike Feßmann , Deutschlandfunk, Büchermarkt

---

» *Das ist große, fordernde, dringliche Literatur, die schmerzt, verwirrt und beglückt. Das ist Weltliteratur, die die Welt hoffentlich bald entdeckt!* «

22. Januar 2024 , Bernd Melichar , Kleine Zeitung

---

» *Düster, komisch, faszinierend.* «

21. Januar 2024 , Barbara Beer , Kurier

---

» Eine mutige, eigenwillige Geschichte, die in einem ebenso mutigen und eigenwilligen Ton erzählt wird. Echt, temporeich und voll abenteuerlicher Wendungen und Familiencharaktere. «

17. Januar 2024 , Inken Bartels , Für Sie

---

» ›Wir, die Familie Caserta‹ ist ein berührender, aber auch verstörender Roman über ein unverstandenes hochbegabtes Mädchen, das gegen die Dummheit der Welt rebelliert und sich nach Liebe sehnt. «

17. Januar 2024 , Tobias Weinzell , WDR 3, Lesestoff

---